

Presseinformation

Vorher-nachher-Vergleich: was sich aus Sicht der Betroffenen durch die Tagesklinik verbessert

München, 1. Februar 2023 – Linderung des Schmerzes, höhere Lebensqualität und verbesserte psychische Verfassung: Dies können Menschen mit chronischen Schmerzen von einer Interdisziplinären Multimodalen Schmerztherapie (IMST) in der Algesiologikum Tagesklinik für Schmerzmedizin in München erwarten. Das zeigt die aktuelle statistische Auswertung von 577 Patient:innen aus den Jahren 2016 bis 2022, deren Zustand vor und nach der Therapie mit standardisierten Fragebögen erhoben wurde. Die Befragten waren zu 69 Prozent weiblich und zwischen 18 und 86 Jahre alt (Mittel: 49 Jahre). Die Zahlen zeigen in allen Aspekten, dass die Patient:innen nach einer vier- bis sechswöchigen Therapie ihren Weg aus dem chronischen Schmerz eingeschlagen haben. Besonders deutlich fällt die Verbesserung des seelischen Wohlbefindens aus, etwa beim Stressempfinden oder bei den Anzeichen für eine Depression.

„Die Zahlen entsprechen dem Therapieziel der IMST in der Tagesklinik: die Aktivierung der Patientinnen und Patienten mit einem positiven Trend in der körperlichen und psychischen Verfassung. Die intensiven Schulungen zur Selbstwirksamkeit sollen die Betroffenen außerdem ermächtigen, sich auch aus eigener Kraft aus ihrem Schmerzkorsett zu befreien“, so Chefarzt Dr. med. Marc Seibolt.

Schmerzreduktion, Schmerzstärke und Beeinträchtigungen durch den Schmerz

Die Patient:innen gaben nach Ende der Therapie eine durchschnittliche Schmerzreduktion von 19 % an. Die Schmerzstärke und die dadurch entstehende Beeinträchtigung wird auf einer Skala von 0 (kein Schmerz bzw. keine Beeinträchtigung) bis 10 (maximaler Schmerz bzw. maximale Beeinträchtigung) erfasst. Die aktuelle, die mittlere und die maximale Schmerzstärke bezogen auf die vergangenen 4 Wochen, nahmen im Mittel signifikant ab. Die aktuelle und mittlere Schmerzstärke lagen vor Therapiebeginn auf der Skala durchschnittlich bei 6 und nach Therapieende bei 5. Die maximale Schmerzstärke sank im Mittelwert von 8 auf 7.

Die mittlere Beeinträchtigung von Alltag, Freizeit und Arbeit auf einer Skala von 0 bis 10 lag mit einer Verringerung um ca. einen Punkt ebenfalls signifikant unter dem Wert vor Therapiebeginn.

Psychische Beeinträchtigungen durch den Schmerz

Im Rahmen der Interdisziplinären Multimodalen Gruppenschmerztherapie verbesserte sich die Beeinträchtigung der psychischen Gesundheit in allen abgefragten Bereichen.

- Ein erhöhtes affektives Schmerzerleben wiesen vor Therapiebeginn 25 % und nach Ende der Therapie 22 % der Patient:innen auf.

- Vor Therapiebeginn wurde bei 35 % ein niedriger und damit auffälliger Wert beim allgemeinen Wohlbefinden festgestellt. Nach Ende der Therapie war dies noch bei 22 % der Patient:innen der Fall.
- Hinweise auf eine Depression zeigten vor Therapiebeginn 30 %, nach Ende der Therapie 18 % der Patient:innen.
- Stress konnte vor Therapiebeginn bei 42 % und nach Ende der Therapie bei 25 % der befragten Personen festgestellt werden.
- 78 % der Patient:innen fühlten sich vor Therapiebeginn hinsichtlich ihrer körperlichen Lebensqualität eingeschränkt. Nach Ende der Therapie waren es noch 60 %.
- Einschränkungen bzgl. der mentalen Lebensqualität stellten vor der Therapie 64 % bei sich fest. Nach Ende der Therapie waren es noch 45 %.

Methodische Anmerkungen

Es handelt sich um eine Momentaufnahme der Prä-Post-Situation dieser Patient:innen. Einen Rückschluss auf die langfristige Wirksamkeit der Gruppentherapie lässt diese Auswertung nicht zu. Die Daten beruhen auf Auswertungen der Schmerz-Verlaufsfragebögen von 577 Patient:innen der Algesiologikum Tagesklinik für Schmerztherapie im Zeitraum von 2016 bis 2022. Die Fragebögen wurden online (mit dem Schmerzdokumentationssystem painPool) bis zu zwei Wochen vor dem Start und bis zu 2 Wochen nach dem Ende einer Gruppentherapie von vier bis sechs Wochen ausgefüllt. In die Auswertung flossen ausschließlich die Daten von Patient:innen ein, für die beide Fragebögen im korrekten Zeitrahmen vorlagen, damit ein direkter Prä-Post-Vergleich der Werte erfolgen konnte. Die Statistiken wurden mit dem Programm PSPP berechnet. Für metrische Daten wurde der T-Test bei verbundenen Stichproben verwendet, für ordinale Daten nichtparametrische Tests bei verbundenen Stichproben (Wilcoxon-Test).

Kontakt zur Pressestelle Algesiologikum

c/o albertZWEI media GmbH
Oettingenstr. 20, 80538 München
Sania Voggenreiter und Frank Miltner
Tel.: +49 89 46 14 86 28
algesiologikum@albert-zwei.de

Das Algesiologikum – Zentrum für Schmerztherapie

in München stellt seit dem Jahr 2008 den Menschen in den Mittelpunkt seiner Arbeit und ist als bundesweit einzigartige Einrichtung auf die interdisziplinäre und multimodale Behandlung von Menschen mit chronischen Schmerzen spezialisiert. Mit insgesamt rund 5000 Patient:innen pro Jahr im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ), in der Tagesklinik und in der stationären Krankenversorgung zählt das Zentrum für Schmerztherapie zu den größten Einrichtungen dieser Art in Bayern und in Deutschland.

www.algesiologikum.de